

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Aus dem Verbandsauschuß.

Am Samstag, den 28. Jänner, trat der Verbandsauschuß zu einer Sitzung zusammen, um zu wichtigen Fragen Stellung zu nehmen.

Vor Eingang in die Tagesordnung hielt der Verbandsvorsitzende Kamerad Weidinger dem am 27. Dezember verstorbenen Vorsitzenden-Stellvertreter, Kameraden Regierungsrat Troschl, einen tiefempfundenen Nachruf und würdigte eingehend die verdienstvolle Mitarbeit des verstorbenen Freundes. Tief ergriffen weihten seinem Andenken die Ausschußmitglieder stehend einige Minuten.

Das Scheiden des Kameraden Troschl machte es notwendig, daß die Nachwahl und Neubesetzungen von Funktionen durchgeführt werden mußten. Kamerad Troschl war Vorsitzender-Stellvertreter, und die Stelle mußte neu besetzt werden. Die Besetzung der Funktionen im Verbandsvorstande obliegt dem Verbandsauschuße, weshalb sich die Ausschußsitzung mit der Frage der Neubesetzung zu befassen hatte. Ueber Vorschlag des Vorsitzenden Kameraden Weidinger wurde das Vorstandsmitglied Kamerad Karl Bürstinger einstimmig zum Vorsitzenden-Stellvertreter gewählt. Da Kamerad Bürstinger bisher Schriftführer-Stellvertreter war, wurde an seiner Stelle die Kameradin Karigl zur Schriftführer-Stellvertreterin gewählt.

Kamerad Bürstinger dankt für die Wahl und erklärt, daß er selbstverständlich auch in seiner neuen Funktion seine ganze Kraft in den Dienst des Verbandes stellen werde.

Der Vorsitzende teilt weiter mit, daß auch andere Umgruppierungen notwendig sind. So ist vor allem die Frage zu erledigen, wer an Stelle des Kameraden Regierungsrat Troschl die Funktion als Laienanwalt bei der Schiedskommission übernehmen soll. Diese Stelle verlangt taktische und praktische Kenntnis und besondere Kenntnisse der gesetzlichen Bestimmungen.

Ebenso ist die Frage zu lösen, wer die sonstigen Arbeiten des Kameraden Troschl übernehmen soll. Nach gründlicher Ueberlegung kam folgender Vorschlag zustande: Hufnagl übernimmt die Stelle des Laienanwaltes. Da er aber Beisitzer bei der Schiedskommission ist, muß er diese Funktion zurücklegen, und an seine Stelle wird Kamerad Gattinger berufen, der auch die Interventionen, die sich täglich ergeben, übernimmt. Der Vorschlag wurde vom Ausschuß einstimmig genehmigt.

Für die Vertretungen in den verschiedenen Körperschaften wurde folgender Vorschlag einstimmig angenommen:

Schiedskommission:

a) Beisitzer:

Vertreter:	Ersatz:
Weidinger	Gattinger, Karigl

b) Laienvertreter:

Vertreter:	Ersatz:
Hufnagl	Baumberger

Beirat für karitative Fürsorge:

Vertreter:	Ersatz:
Bürstinger	Decker
Karigl	Gattinger

Kuratorium des Kriegsbeschädigten-Fonds:

Vertreter:	Ersatz:
Obst. Sternat	Müller-Milborn

Zentralverbands-Präsidium:

Vertreter:	Ersatz:
Weidinger	Gattinger

Zentralverbands-Vorstand:

Vertreter:	Ersatz:
Weidinger	Hoffmann
Gattinger	Bürstinger

Einstellungsausschuß:

Vertreter:	Ersatz:
Weidinger	Baumberger
Hufnagl	Decker

Ausgleichstagenfondsbeirat:

Vertreter:	Ersatz:
	Weidinger

Trafikbesetzungsbeirat:

Vertreter:	Ersatz:
Hufnagl	Bürstinger

Kriegsopferfondsbeirat:

Vertreter:	Ersatz:
Weidinger	

Schwarzes Kreuz:

Vertreter:	Ersatz:
Bürstinger	Müller-Milborn

Der Kassier Kamerad Baumberger brachte den Rechenschaftsbericht pro 1932 zum Vortrag, der einstimmig genehmigt wurde. Der Bericht brachte zur Kenntnis, mit welchen Schwierigkeiten der Vorstand im abgelaufenen Jahre zu kämpfen hatte und mit welcher Umsicht der Vorstand seinen Arbeiten oblag. Ueber Antrag Gattinger und Hoffmann wurde dem Kassier und allen leitenden Vorstandsmitgliedern der Dank und die Anerkennung ausgesprochen.

Sodann bringt der Kassier Kamerad Baumberger den Haushaltsplan für das Jahr 1933 zum Vortrag, der nach abgeführter sachlicher Debatte einstimmig genehmigt wurde.

Der Vorsitzende dankte für die sachliche Behandlung des Voranschlages und ersuchte um ebenso sachliche Mitarbeit im Laufe des Jahres.

Sekretär Hufnagl erstattete den Bericht über die Tätigkeit des Verbandsvorstandes, hob hervor, daß im abgelaufenen Jahre drei neue Ortsgruppen gegründet wurden und daß trotz der furchtbaren Krise der Mitgliederstand erhalten werden konnte. Er besprach die Tätigkeit des Vorstandes, die sich auf eine Mitarbeit im Zentralverbände, in der „Internationale“, deren Vorstandsmitglied Kamerad Weidinger wurde, die Einflußnahme auf die Gesetzgebung und auf die Durchführung der Gesetze, auf die soziale Fürsorge usw. erstreckte.

Der Bericht wurde nach abgeführter Debatte zur Kenntnis genommen.

Mit dem Aufruf zu eifriger Mitarbeit schloß der Vorsitzende mit Dankesworten die Ausschußsitzung.

Arbeitslose Invalide und Witwen, Achtung!

Das Invaliden-Beschäftigungs-Gesetz läuft mit 31. Dezember 1933 wieder einmal ab.

Da gegen das Gesetz von vielen Seiten Sturm gelaufen wird, ist es notwendig, zu beweisen, daß das Gesetz für die Kriegsoffer eine Lebensnotwendigkeit ist und daß noch Tausende einer Einstellung harren.

Die Invaliden-Entschädigungs-Kommission hat aus diesem Grunde alle Gemeinden aufgefordert, daß sich alle Kriegsinvaliden mit mehr als 35 Prozent und die Kriegserwitwen melden sollen.

Wir fordern daher alle Invaliden und die Kriegserwitwen, die auf eine Einstellung Wert legen, auf, sich ehestens bei der zuständigen Gemeinde zu melden, und zwar bis längstens 10. März l. J.